



Bilanz und Ausblick

Viel Neues aus Köln

Gemischte Gefühle: Vielleicht drückt dieser Begriff in etwa das aus, was Aussteller und Besucher der beiden Group Travel Expos (GTE) – Nachfolger des RDA-Workshops – in Friedrichshafen im April und Köln Anfang Juli im Rückblick auf das Messegeschehen empfunden haben. Wer wie Präsident Benedikt Esser den RDA aktuell eher als Start-up-Unternehmen denn als gestandenen Verband begreift, darf auch Neues ausprobieren. Und Gutes weiterführen, anderes zumindest nochmals überdenken. Daher stehen für 2018 bereits jetzt viele neue Ideen im Programmplan – man darf sehr gespannt sein.

Die Group Travel Expo in Friedrichshafen lädt Busunternehmer und Reiseveranstalter für den 10. und 11. April 2018 an den Bodensee, der Branchentreff in Köln findet am 3. und 4. Juli statt. Jeweils zwei Tage dienstags und mittwochs volles Programm unter dem gemeinsamen Leitthema „Magic Nature“. Das bedeutet weitere Neuerungen, denn nach dem durchaus erfol-

reichen zweiten Messeaufgalopp am Bodensee Mitte April dieses Jahres hat sich der RDA offen für Wünsche und Verbesserungsvorschläge von Ausstellern und Besuchern gezeigt. Diese lobten die Messehallen und die Bereitschaft „mal etwas Anderes als Köln auszuprobieren“, kritisierten aber zugleich auch den Termin in den Osterferien und die Messtage Donnerstag und Freitag.

Und wünschten sich eine Abendveranstaltung, die den Standortvorteil Bodensee besser aufgreift als ein dürftiges Abendessen im Foyer der Messe wie bei der Erstaussgabe des GTE im Süden der Republik. Das ist mit dem Festabend im Graf-Zeppelin-Haus an der Uferpromenade in diesem Jahr viel besser gelungen. Mit der Abendveranstaltung bei der GTE in Köln setzte der Verband nun

← **Hakan Enüstün, Geschäftsführer der H&H Touristik (am Tisch 3. v. l.), blickt auf eine erfolgreiche GTE zurück: „Die Messe in Köln lief für H&H Touristik erfreulich gut und besser als erwartet“** Foto: Sanne

neue Maßstäbe – oder besser die Verbände. Denn sowohl die Entscheidung, mit dem Internationalen Verband der Paketer (VPR) gemeinsame Sache in Sachen After Work-Party zu machen, als auch die Wahl der Location – das 2014 wiedereröffnete Festhaus der Kölner Flora – erwiesen sich als Glücksgriff. Ambiente, Service, gastronomisches Angebot, Wetter, Zuspruch und Stimmung – alles top, wie viele der 1070 Gäste aus der Bus- und Gruppen-

touristik den Veranstaltern versicherten. Die Organisationsteams der Geschäftsstellen von RDA und VPR hatten sich den Dank von Benedikt Esser und VPR-Präsidentin Tina Behringer redlich verdient. Und verglichen mit früheren Party-Locations der beiden Verbände während des

Flora Köln ist Top-Adresse für den gemeinsamen Festabend von RDA und VPR

RDA-Workshops konnte man seinen Gesprächspartner wegen der oft lauten Musik diesmal auch ohne Brillen verstehen oder Bekannte treffen, ohne auf mehreren Etagen auf die Suche zu gehen. Aber GTE ist nicht nur Feiern, sondern auch Arbeiten. Dazu gab es am ersten Messttag in Köln reichlich Gelegenheit. So wurden über das neue Networking Tool des RDA innerhalb der ersten 48 Stunden nach Freischaltung rund 500 zusätzliche Messetermine zwischen Ausstellern und Besuchern auf der Messe



← **RDA-Präsident Benedikt Esser zeigte sich mit dem Kölner Branchentreff zufrieden** Foto: Theisen



Foto: Theisen

← **Ein großer Erfolg war die gemeinsame RDA/VPR-Party in der Flora**

vereinbart. Und nach verhaltenem Start am Morgen füllten sich die modernen Hallen 6 und 9 der KölnMesse zusehends – zur Freude der nach Angaben des RDA rund 650 Aussteller aus mehr als 40 Ländern und 3000 Besuchern (in Friedrichshafen waren es rund 440 Aussteller / 1500 Besucher).

Obwohl der RDA weniger Besucherfirmen aus dem Süden Deutschlands registrierte, vermeldete RDA-Vizepräsident Heinrich Marti bis zum Abend des ersten Messtages „einen leichten Zuwachs an teilnehmenden Firmen“. Der Eindruck, dass der erste Messttag in Köln

GTE 2018

Planungssicherheit für Köln und Friedrichshafen

Das können Sie sich vormerken oder direkt in die Planung für die Teilnahme an der nächsten GTE im Jahr 2018 einsteigen. Die GTE-Termine stehen fest, das Leitthema für beide Messen ebenfalls und Neues gibt es auch zu berichten. Schauplatz der nächsten Group Travel Expo ist am 10. und 11. April wieder die Messe Friedrichshafen, aber an anderen Wochentagen als 2016 und 2017 sowie in neuer Location. Die Rothaus-Halle bietet 10 000 m² Platz und die Möglichkeit, den ersten GTE des Jahres 2018 am Dienstag und Mittwoch zu veranstalten. „So vermeiden wir den Freitag als Messttag, der für viele ungünstig war“, bemerkte RDA-Präsident Benedikt Esser in Köln.

Die zweite GTE 2018 in Köln steigt ebenfalls am Dienstag und Mittwoch (3. und 4. Juli) in der KölnMesse. Mit dem Leitthema „Magic Nature“ für beide Branchentreffs hofft der RDA, vom Megatrend in Sachen Natur, Bio, Landschaft und Nachhaltigkeit auch für seine Bustouristikmessen zu profitieren. Dazu passt die „neue“ Eventlocation für die erste gemeinsame GTE-Party von VPR und RDA. Es müsste schon schwer verwundern, wenn es nach der gelungenen Premiere 2017 für das kommende Jahr keine Wiederholung im Festhaus der Flora gäbe.



DAS IST ZUGSPITZE!

- ⚡ Moderne Tiroler Zugspitzbahn ⚡ Imposantes Panorama
- ⚡ Faszination Zugspitze ⚡ Schneekristall
- ⚡ Gipfelführungen (im Sommer)
- ⚡ Panorama-Gipfelrestaurant ⚡ Fondue-Abende
- ⚡ Sonnenaufgangsfahrten ⚡ Oktoberfest
- ⚡ Kostenlose Busparkplätze ⚡ Gruppenermäßigung ab 15 Personen
- ⚡ **Betriebszeiten:** Sommer 2017: 25.05.–05.11.17, Winter 2017/2018: 01.12.–03.12.17, 08.12.–10.12.17, 16.12.17–08.04.18



Tiroler Zugspitzbahn
A-6632 Ehrwald/Tirol
Tel. +43 (0) 5673 - 2309
info@zugspitze.at
www.zugspitze.at

Foto: Sanne



↑ Bei Touren Service zeigte sich, dass Paris wieder besser läuft, was auch an der starken Präsenz der zahlreichen Partner am Stand lag

↑ Etliche Fachvorträge auf dem sogenannten Trendforum fanden ein reges Besucherinteresse Foto: Theisen

zufriedenstellend bis gut verlaufen ist, bestätigten auch viele Rückmeldungen der von uns besuchten Aussteller. Doch an den auf Nachfrage oft geäußerten Besucherrückgängen am zweiten Messetag hat so manches Unternehmen arg zu knabbern – unabhängig davon, ob der Stand groß oder klein, vorne oder hinten in den Hallen, der eines Paketeters oder eines anderen Dienstleisters war. Licht und Schatten signalisierten einige der größten Paketer im Rückblick auf die beiden Messetage in Köln. „Der erste Tag war vom Besucheraufkommen gut, der zweite Tag allerdings mäßig. Am Nachmittag waren kaum mehr Standbesucher auszumachen, das haben wir leider so befürchtet“, bilanzierte Joachim Schweda, Geschäftsführer von Touren Service. Vor diesem Hintergrund habe sich das zweitägige GTE-Köln-Format nicht bewährt. Den doppelten Kosten für zwei Messen in Friedrichshafen und Köln stünde keinerlei Kundenzuwachs gegenüber. „Damit hat es auf Dauer keinen Zweck, beide Workshops aufrechtzuerhalten“, mahnte Schweda. Welche Alternativen es zur doppelten zweitägigen GTE in Köln und Friedrichshafen gibt, kann Schweda zukünftig im Touristischen Beirat des RDA vorbringen, in den er im Anschluss an die Messe berufen wurde. In ähnlich kritische Worte fasste auch Uwe Schneider sein Fazit zur GTE in Köln.

„Das zweitägige Format in Köln hat sich nicht bewährt. Die Besucherzahlen sind nicht nur bei der GTW geringer als im Vorjahr“, monierte Uwe Schneider, Geschäftsführer von Grimm Touristik Wetzlar. Für den Paketreise-



↑ Vera Lett war in Köln für den Englandspezialisten Hotels & more im Einsatz Foto: Sanne

veranstalter aus Hessen wäre ein jährlicher Wechsel – „einmal früh in Friedrichshafen, im Jahr darauf im Juli in Köln“ – eine aus Sicht seines Unternehmens bessere Lösung.

Auch bei Service-Reisen fiel das Echo auf die Kölner GTE zweigeteilt aus. Während der Gießener Paketer am ersten Messetag noch zusätzliche Tische aufstellen musste, um den Andrang zu bewältigen, sorgte der deutlich schwächere zweite Tag für ein Minus von 10 % im Vergleich zum dreitägigen RDA-Workshop 2016. „Mit dem Verlauf der RDA Group Travel Expo 2017 sind wir zufrieden. Die Organisation im Vorfeld muss allerdings dringend verbessert werden – das hat dieses Jahr nicht gepasst“, zog Karl Heyne, Geschäftsführer von Service-Reisen, Bilanz. Paketerkollege Hakan Enüstün von H&H Touristik dagegen war voll des Lobes über die Bustouristikmesse. „Die GTE in Köln lief für uns

erfreulich gut und besser als erwartet. Am Dienstag sind wir dem großen Andrang an unserem Stand kaum nachgekommen“, ergänzte Enüstün. Aus Sicht von H&H Touristik habe sich das zweitägige GTE-Köln-Format als „kürzer und kompakter“ bewährt. Ein positives Fazit zog auch Kai Schönberger, Marketingchef der Landesgartenschau Bad Iburg 2018. „An unserem Stand haben sich weit mehr als 50 Fachbesucher, vor allem Busunternehmen über die LaGa

Positive Stimmen zum Bustreff 2017 in Köln

informiert“, ergänzte Schönberger. Bereits nach zwei Stunden hatte Jonas Rothe das Mindestziel bei seinem ersten Messeauftritt erreicht. Der Gründer und Geschäftsführer von TimeRide hatte schnell etliche Besucher auf sein junges Unternehmen und die Möglichkeiten der modernen Virtual Reality-Technik (s. auch unseren Beitrag auf S. 34) aufmerksam gemacht. TimeRide öffnet ab Herbst 2017 am Alter Markt in Köln. Highlight der ständigen Ausstellung wird eine ca. 15-minütige virtuelle Rundfahrt durch das wilhelminische Cöln vor über 100 Jahren sein. „Unser Time Ride VR erfüllt genau den Wunsch der Touristikbranche nach neuen und besonderen Highlights für Gruppenreisen“, verdeutlichte Rothe den Interessenten der zweiminütigen Probefahrt auf der Messe.

Auf einen Blick Der deutsche Busmarkt

Die Anzahl der Omnibusunternehmen im Linien- und Gelegenheitsverkehr schrumpft seit Jahren, aktuell führt der RDA ca. 3 700 Unternehmen und 79 000 Busse an (Stand: Juli 2017). Aber die Branche bewegt nach wie vor Millionen Menschen – 24 Mio. im Linienfernverkehr und 5,3 Mrd. im ÖPNV – und setzt Milliarden Euro um. In der Bustouristik inkl. Zusatzleistungen wie Hotel und Essen sind es insgesamt 14,3 Mrd. €. Daraus ergibt sich laut Verband ein Marktvolumen von mehr als 100 Mio. Reisen mit dem Bus. Den Löwenanteil mit rund 70 Mio. sichern sich die sonstigen Verkehre mit u. a. Tagesfahrten, Ausflügen und Busanmietungen. Auf weitere Urlaubsreisen mit kombinierter Busnutzung entfallen 19,4 Mio. Reisen, im Incomingverkehr aus Europa werden 4,8 Mio. Reisen gezählt. Während die Zahl der Kurzurlaubsreisen (zwei bis vier Tage) mit dem Bus 5,3 Mio. erreicht, starten die Deutschen 4,3 Mio. mal zu einer Busurlaubsreise ab fünf Tagen. Dabei beträgt der Anteil der Busurlaubsreisen im Inland 36 %, ins Ausland führen 64 %.

RT ■